

L A G E B E R I C H T

DER

S T A D T W E R K E G U M M E R S B A C H

- W A S S E R - W Ä R M E - B Ä D E R - P A R K E N -

2016

1. *Grundlagen des Eigenbetriebs*
2. *Wirtschaftsbericht*
 - a) *Ertragslage*
 - b) *Finanzlage*
 - c) *Vermögenslage*
3. *Chancen- / Risikobericht*
4. *Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten*
5. *Prognosebericht*



1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Im Jahr 2016 versorgten die Stadtwerke 52.007 der 52.115 Einwohner der Stadt Gummersbach mit Trinkwasser. Insgesamt wurden Tm^3 2.376 Wasser (Vorjahr: Tm^3 2.417) in Gummersbach an Unternehmen und Bürger verkauft. Für Löschwasserübungen und Brandeinsätze der Feuerwehr wurden Tm^3 13,0 und für betriebsbedingte Spülungen zum Erhalt der Trinkwasserqualität Tm^3 43,1 Wasser entnommen. Bei einem Bezug von Tm^3 2.693,7 Wasser ergibt sich ein tatsächlicher Wasserverlust von 9,49 % (Vorjahr: 8,96 %). Die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes der Stadtwerke beträgt mit Abschluss des Jahres 2016 nunmehr 313,96 km.

Im Wirtschaftsjahr 2016 erhöhte sich die Wärmeabgabe aus dem Heizwerk Gummersbach um 182 MWh. Insgesamt wurden im Heizwerk Gummersbach für Kessel und BHKW MWh 13.308 Primärenergie eingesetzt. Die Wärmeabgabe im Schulzentrum Derschlag erhöhte sich auf MWh 2.017. Der Nutzungsgrad der Kesselanlage im Heizwerk Gummersbach fällt auf 93,2 %. Im Vorjahr betrug der Nutzungsgrad der Kesselanlage 96,9 %. Im Heizwerk Derschlag erhöhte sich der Nutzungsgrad der Kesselanlage von 66,9 % auf 93,2 %. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden 2 neue Abnahmestellen angeschlossen. Seit dem 07.04.2016 erfolgt die Wärmelieferung für die Mensa Lindenforum durch das Heizwerk Gummersbach und seit dem 13.07.2016 erfolgt die Kältelieferung für das Ferchau-Gebäude II durch das Heizwerk Steinmüller.

Das Gumbala besuchten insgesamt 165.315 Besucher im Wirtschaftsjahr 2016. Die Gesamtumsatzerlöse im Bereich Bäder betragen TEUR 1.173,4 und liegen TEUR 5,8 (davon TEUR 16,7 aus BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz)-Anpassungen) über dem Vorjahresergebnis. Durchschnittlich kamen gut 13.800 Besucher pro Monat. Ins Hallenbad Derschlag kamen fast so viele Besucher wie in 2015. Aufgrund der kurzen Schönwetterphase fiel die Zahl der Besucher im Strandbad Bruch von 12.266 in 2015 auf 7.823 in 2016 und lag mit rund 300 Besucher über Plan.

Im Bereich Parken sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 691,1 (davon TEUR 74,7 aus BilRUG-Anpassungen) gestiegen. Der Anstieg ist durch das 1. volle Betriebsjahr des Parkhauses Forum zu erklären. Die Umsatzerlöse betragen im Wirtschaftsjahr 2016 rund 1.884,7 TEUR. Im ersten kompletten Wirtschaftsjahr für das Parkhaus Forum wurden durchschnittlich rund 66.000 Parkvorgänge pro Monat getätigt. Im Vergleich erzielte das Parkhaus Rathaus / Bismarckplatz durchschnittlich rund 14.000 Parkvorgänge pro Monat und das Parkhaus Alte Post rund 4.000 Parkvorgänge im Wirtschaftsjahr 2016. Das Gerichtsverfahren gegen die Firma Deveny wurde erfolgreich zu Gunsten der Stadtwerke abgeschlossen. Die Stadtwerke haben einen Zahlungseingang von TEUR 721,1 von der Versicherung erhalten und diesen als außerordentlichen Ertrag vereinnahmt, der aufgrund der Regelungen des BilRUG unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Eine Reduzierung der Energiekosten konnte durch den Umbau der Beleuchtungen in den Tiefgaragen Rathaus / Bismarckplatz und Alte Post auf LED generiert werden und wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Die Stadtwerke müssen auch zukünftig Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen für die Tiefgarage Rathaus und Bismarckplatz tätigen.



2. Wirtschaftsbericht

2a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf beliefen sich auf TEUR 5.377,1. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2015 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2016 um TEUR 137,4 (davon TEUR 79,6 aus BilRUG-Anpassungen) und liegen somit über Vorjahresniveau; zu berücksichtigen ist dabei, dass in den Umsatzerlösen eine Verminderung der Jahresverbrauchsabgrenzung in Höhe von TEUR 20,3 enthalten ist. Der Jahresüberschuss reduzierte sich von TEUR 1.470,7 in 2015 um TEUR 65,3 auf TEUR 1.405,4 in 2016, bedingt durch höhere Kosten für Instandhaltungen (Unterhaltung Rohrnetz, Grundstücke und Gebäude) und Personalaufwendungen. Der gemäß Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von TEUR 1.284,8 geplante Jahresüberschuss konnte durch die erhöhten Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse aus Wärme- und Kältelieferungen betragen aus dem Heizwerk Singerbrink, dem Heizwerk Derschlag und dem Nahwärme- und Nahkältenetz Steinmüllergelände TEUR 1.400,3 und liegen damit um TEUR 33,1 über dem Wirtschaftsjahr 2015. Ursächlich hierfür war im Vergleich zum Vorjahr die neu angeschlossene Mensa Lindenforum (Wärmelieferung durch HW Gummersbach) und das Ferchau-Gebäude II (Kältelieferung durch das HW Steinmüller). Die Bezugskosten für Wärme sind im gleichen Verhältnis angestiegen, wodurch sich im Wirtschaftsjahr 2016 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 107,5 ergibt. Der gemäß Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von TEUR 144,9 geplante Jahresüberschuss konnte durch erhöhte Wartungs- und Instandhaltungskosten für technische Anlagen sowie einer erhöhten Betriebsführungspauschale nicht erreicht werden.

Die Umsatzerlöse aus Bäderbetrieb weisen eine Gesamtsumme von TEUR 1.173,4 (Vorjahr TEUR 1.167,6) auf. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 1.337,5 (Vorjahr TEUR 1.374,7). Der gemäß Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von TEUR 1.527,4 geplante Jahresfehlbetrag konnte durch die Erzielung relativ konstanter Umsatzerlöse und Einsparungen im Aufwandsbereich reduziert werden.

Die Umsatzerlöse im Bereich Parken belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.884,7 (Vorjahr TEUR 1.193,6). Für den Bereich Parken ist im Wirtschaftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von TEUR 957,5 (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 51,6) entstanden. Der gem. Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von TEUR 58,3 geplante Jahresüberschuss konnte durch höhere Umsatzerlöse und die Erstattung von TEUR 721,1 der Versicherung aus dem Gerichtsverfahren, was im Juni 2016 mit dem Urteil zu Gunsten der Stadtwerke ausfiel, wesentlich verbessert werden. Als Faktor für die positive Entwicklung der Umsatzerlöse ist das 1. volle Betriebsjahr des Parkhauses Forum zu nennen.

2b) Finanzlage

Die gewerblichen Teilbetriebe der Stadtwerke Gummersbach waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Höhe des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in 2016 auf TEUR 4.320,8 (Vorjahr TEUR -106,1). Das Verrechnungskonto mit dem hoheitlichen Bereich der Stadtwerke Gummersbach ist weiterhin nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet.



2c) Vermögenslage

Entwicklung des Anlagevermögens

Wasserwerk

Die Neuinvestitionen im Wasserwerk betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr EUR 1.217.238,07. Im Detail setzt sich das Investitionsvolumen folgendermaßen zusammen:

1. Leitungsnetz und Hausanschlüsse	1.197.231,34
2. Technische Anlagen	4.168,77
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung u. GWG	<u>15.837,96</u>
Total ohne AiB	<u>1.217.238,07</u>
Total mit AiB	<u>1.334.609,03</u>

Wärme / Kälte

Im Bereich Wärme / Kälte wurden Investitionen in Höhe von EUR 14.562,43 getätigt. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verteilungsanlagen	10.545,80
Nahwärmeanschluss Ferchau-Gebäude II	5.209,08
Nahkälteanschluss Ferchau-Gebäude II	5.336,72
2. Technische Anlagen und Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.016,63
Internetanbindung BHKW Singerbrink	<u>4.016,63</u>
Total ohne AiB	<u>14.562,43</u>
Total mit AiB	<u>15.161,58</u>

Bäder

In den Bädern wurden Investitionen in Höhe von EUR 803.325,82 getätigt. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Technische Anlagen und Betriebs- u. Geschäftsausstattung	795.289,38
Kinderland Gumbala	698.914,06
Technischer Umbau Wasseraufbereitung Gumbala	42.096,03
Erneuerung Elektrotechnik	19.558,35
übrige	34.720,94
2. GWG	<u>8.036,44</u>
Total ohne AiB	<u>803.325,82</u>
Total mit AiB	<u>805.269,82</u>



Parken

Im Bereich Parken wurden in 2016 Investitionen in Höhe von EUR 55.453,87 getätigt. Hierzu zählen:

1. Grundstücke	14.674,89
Umbau Parkfläche Mitarbeiter Parkplatz Fröbelstr.	14.674,89
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	38.395,69
LED Beleuchtung PH Rathaus / Bismarckplatz	22.988,02
Schrankenanlage Mitarbeiter Parkplatz Fröbelstr.	8.056,47
LED Beleuchtung PH Alte Post	5.413,00
Büroeinrichtung PH Forum	1.938,20
3. GWG	2.383,29
Total ohne AiB	55.453,87
Total mit AiB	82.641,77

Gemeinsame Anlagen

Für gemeinsame Anlagen wurden im Berichtsjahr 2016 EUR 92.829,29 investiert. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Immat. Vermögensgegenstände	3.785,16
Docu Ware Software	3.785,16
2. Gebäude	14.344,45
Türanlage VW-Gebäude	14.344,45
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	68.843,98
Sweepmaster (Kehrmaschine)	29.000,00
LED Beleuchtung VW-Gebäude	26.027,99
Switchbundle HPE 2920 (Hardware)	5.625,00
LTO-Sicherungsbundle (Hardware)	3.905,01
Erneuerung Klimaanlage EDV	2.957,43
Didactum Monitoring System (Überwachungssystem)	1.328,55
3. GWG	5.855,70
Total ohne AiB	92.829,29
Total mit AiB	93.082,62



Finanzanlagen

Die Buchwerte der Beteiligungen betragen unverändert TEUR 21.793,8 und setzen sich wie folgt zusammen:

1. Anteil AggerEnergie GmbH	TEUR	21.487,5
2. Anteil Arena Gummersbach GmbH & Co. KG	TEUR	300,0
3. Anteil Arena Gummersbach Management GmbH	TEUR	6,3
	<hr/>	
Total	TEUR	21.793,8

Finanzierung

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke ist durch Zugänge von TEUR 2.327,0 sowie Abschreibungen von TEUR 1.822,0 und Abgänge von TEUR 7,1 in Summe um TEUR 497,9 auf 41.651,4 TEUR gestiegen. Das Anlagevermögen der Stadtwerke erhöhte sich insgesamt um TEUR 324,6 auf TEUR 69.973,5 (Vorjahr TEUR 69.648,9). Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres TEUR 109.511,4 (Vorjahr TEUR 107.331,2).

Für die nach dem 31. Dezember 2002 neu gewährten Baukostenzuschüsse ist nach dem BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 eine Passivierung und anschließende Auflösung über 20 Jahre nicht mehr möglich. Diese Zuschüsse werden seit 2003 entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

3. Chancen- und Risikobericht

Die geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Gummersbach sind im Rahmen der vielfältigen Einflussfaktoren unternehmerischen Handelns untrennbar mit Risiken verbunden.

Das Risikomanagementsystem ist seit mehreren Jahren installiert und wird rollierend fortgeschrieben. Das Ziel, die zeitgerechte Erkennung, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von Risiken, wird dadurch konsequent verfolgt. Die notwendigen Instrumente werden weiterhin kontinuierlich fortentwickelt und sind in einem ganzheitlichen Risikomanagementsystem nach wie vor zusammengefasst.

Das Risikomanagementsystem wird konsequent anhand der gesetzlichen Anforderungen gestaltet und trägt insbesondere dem Gedanken einer im System stark ausgeprägten Risikofrüherkennung Rechnung.



Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sehen sich die Stadtwerke Gummersbach mit folgenden wesentlichen Risikofeldern konfrontiert:

3.1 Umfeld- und Branchenrisiken

Mit einem Kubikmeterpreis von EUR 1,50 blieb der Wasserpreis sowie der Grundpreis von EUR 9,00 für die Zählergröße QN=2,5 unverändert zum Vorjahr.

Durch Einbindung eines neuen Wärmeabnehmers (HW Gummersbach) und Kälteabnehmers (HW Steinmüller) in 2016 sind die Umsatzerlöse des Teilbereichs Wärme gestiegen. Aus unternehmerischer Sicht sind die Einflussfaktoren insbesondere aus den wirtschaftlichen Entwicklungen auf dem Energiemarkt relevant. Witterungseinflüsse haben ebenfalls einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Durch die Abrechnungsmethodik ist allerdings das Ergebnisrisiko nur sehr gering, weil alle Kosten an die Kunden weiterberechnet werden.

Die Besucherzahlen im Freizeitbad Gumbala sind nach wie vor positiv. Am 03.12.2016 wurde das neue Kinderland im Freizeitbad Gumbala eröffnet und von der gewünschten Zielgruppe (Kinder ab 4 Jahre) positiv angenommen. Außergewöhnliche Vorfälle, die sich auf den Umsatzverlauf auswirken können, sind nicht bekannt.

Die Frühschwimmerzahlen im Hallenbad Derschlag sind zum Vorjahr leicht gestiegen. Für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben sie nur eine nachrangige Bedeutung.

Die Besucher- und Umsatzentwicklung im Freibad Bruch ist aufgrund der unkonstanten Witterungsbedingungen erfahrungsgemäß schwer prognostizierbar. Auch hieraus ergeben sich keine wesentlichen Umsatz- und Ergebnisrisiken.

3.2 Finanzrisiken

Die fremdkapitalorientierten Stadtwerke bedienen sich des günstigen Zinsniveaus der Vorjahre. Bedingt durch den Auslauf einiger Zinsfestschreibungen für langfristige Darlehen konnten weiterhin Zinsreduzierungen erzielt werden. Gleichwohl zwingt die Kapitalstruktur die Stadtwerke Gummersbach, auch zukünftig besonderes Augenmerk auf aktuelle Zinsentwicklungen zu legen.

3.3 Liquiditätsrisiken

Um eine möglichst effiziente Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen, werden die erforderlichen Informationen durch eine rollierende Finanzplanung bereitgestellt.

Als Finanzierungsinstrumente werden hauptsächlich Kommunalkredite und nach Möglichkeit Kredite aus europäischen Förderprogrammen eingesetzt. Ebenfalls können unter besonderen Voraussetzungen auch Darlehen aus dem KfW-Programm für Erneuerbare Energien genutzt werden.



3.4 Operative Risiken

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ergeben sich vielfältige potenzielle Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen können, wie z.B. Bezugspreiserhöhungen für Wasser, Gas, Wärme und Strom. Diese Risiken können in allen gewerblichen Teilbetrieben auftreten. Im Teilbetrieb Wärme sind die Risiken durch die Weiterberechnung der Gesamtkosten an die Kunden minimiert.

Entsprechend den Notwendigkeiten und der Vielfalt der Geschäftsbereiche der Stadtwerke Gummersbach ist der Katalog von Instrumenten zur Risikosteuerung gestaltet worden, um unkalkulierbare Risiken weitestgehend zu vermeiden. Dort, wo wirtschaftlich vertretbar, tragen vielfältige Unterstützungsprozesse dazu bei, Risiken weitestgehend zu vermindern.

4. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Wahrung der Betrags- und Laufzeitidentität der im Anhang unter Punkt 15. erläuterten Bewertungseinheiten erfolgt auch durch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, die in 7 von 11 zum Stichtag bestehenden Bewertungseinheiten einbezogen wurden und vorliegend den Abschluss folgender Anschlussfinanzierungen betreffen:

Zu SWAP Lfd. Nr.	Vertragsbeginn	Nominalbetrag
1	30.12.2016	694.904,42 €
2	30.10.2018	1.110.427,52 €
5	15.06.2016	43.268,23 €
6	15.08.2023	1.036.260,00 €
7	20.09.2017	338.695,81 €
9	31.03.2014	1.329.462,32 €
10	20.12.2016	738.760,00 €



5. Prognosebericht

5.1 Wasserwerk

Die Wasserbezugsmengen reduzierten sich um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Wir gehen zukünftig von konstanten Wasserbezugsmengen aus. Die Wasserverluste betragen 9,49 % (Vorjahr 8,96 %). Für 2017 gehen wir von einer Reduzierung der Wasserverluste aus.

Durch die umfangreichen Aktivitäten in Zusammenhang mit den Erneuerungen des Wassernetzes sind in 2017 rund TEUR 2.800 an Investitionen vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen für die Anschaffung digitaler Wasserzähler in Höhe von TEUR 1.432 wurden erteilt.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2017 betragen TEUR 5.268,5. Gemäß Wirtschaftsplan 2017 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Wasser in Höhe von TEUR 1.164,5 gerechnet.

5.2 Heizwerke

Im Bereich der Heizwerke sind für 2017 Investitionen in Höhe von TEUR 186 vorgesehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um diverse Erneuerungen im Heizwerk Derschlag (neues BHKW, Druckhaltung und Steuerung) und Heizwerk Singerbrink (neue Steuerung) sowie um den neuen Nahwärmeanschluss für das Amtsgericht auf dem Steinmüllergelände.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2017 betragen TEUR 1.520,0. Gemäß Wirtschaftsplan 2017 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Wärme in Höhe von TEUR 132,2 gerechnet.

5.3 Bäder

Die aktuellen Besucherzahlen im Freizeitbad „Gumbala“ sind in den ersten Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Der Bäderbereich und der Saunabereich liegen aktuell unter dem Planniveau 2017.

Im Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von TEUR 737,9 geplant; davon entfallen im Gumbala u.a. TEUR 308,0 auf den Umbau und Ausstattung der Empore, TEUR 110,0 für den Umbau der Saunakabinen, TEUR 75,0 für die Erneuerung der Elektrolyse, TEUR 45,0 für die Erneuerung der EDV, TEUR 45,0 für den Umbau des Trinkwasser- Warmwassernetzes, TEUR 36,0 für den Umbau der Gumbalino Wand und Planschbecken, TEUR 15,7 für die Erneuerung der sonstigen Technik, TEUR 15,0 für die Erneuerung der Blitzschutzanlage und TEUR 13,0 für die Umrüstung der LED Deckenbeleuchtung.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2017 betragen TEUR 1.237,9. Gemäß Wirtschaftsplan 2017 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag im Bereich Bäder in Höhe von TEUR 1.432,2 gerechnet.



Durch die Baumaßnahme in der Tiefgarage Kienbaum sowie die Vorverlegung der Revision und die damit verbundenen Schließungszeiten gehen wir von einem schlechteren Ergebnis 2017 aus als im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2017 prognostiziert.

5.4 Parken

In den Tiefgaragen wird in den nächsten Jahren mit weiteren Sanierungs- und Investitionskosten zu rechnen sein. Dies betrifft überwiegend die Gebäudestruktur. Im Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von TEUR 1.907,9 geplant. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Erneuerung Parkhaus Kienbaum Sporthalle in Höhe von TEUR 850,0, TEUR 500,0 für die Erneuerung der Tiefgarage Bismarckplatz, TEUR 270,0 für die Erneuerung City Parkplatz und TEUR 120,0 für die Erneuerung der Parkierungsanlage in der Tiefgarage Rathaus / Bismarckplatz.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2017 betragen TEUR 1.798,1. Gemäß Wirtschaftsplan 2017 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Parken in Höhe von TEUR 137,8 gerechnet.

5.5 Verwaltung

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Verwaltung werden voraussichtlich TEUR 79,0 betragen.

5.6 Beteiligungen

Aus der Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Gummersbach, wird für das Jahr 2017 mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 1.620 sowie, bei gleichbleibenden Bedingungen, auch für das Jahr 2018 gerechnet. Aus der Beteiligung an der Arena Gummersbach GmbH & Co. KG wird in 2017 voraussichtlich kein Beteiligungsertrag erzielt werden. Für das Jahr 2018 muss die Entwicklung weiter verfolgt werden.

Gummersbach, den 5. Mai 2017

gez.
K a w c z y k
(Betriebsleiter)